



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**1701 No 3**

**1701**

Stralsundischer  
1701 No 3



RELATIONS QUER

Bringen.

Den Contract  
Aler eingetommene Novelle

Vom 7. Januario.

Reval/vom 3/13. Dec. so über Stockholm einläuft:  
Wz haben allhier aus Narva eine Lista von 25.  
hohen und vornehmen Moskowitzischen Gefan-  
genen/ worunter auch viel Teutsche sich befinden/  
welche die Unsrigen bey dem Entsatz gemelter Stadt  
bekommen/ohne einen ganzen Hauffen Compagnies  
Officiers/als Rittmeisters/Capitains/Lieutenants/  
Cornets/Fendrichs/mit ungehlich vielen Unter-Of-  
ficiers/Constapels/ Fuhrknechten und Gemeinen/ zu  
geschweigen der großen Beute/ so täglich in Narva  
inges

eingbracht wird. Über dieses wird noch geschrie-  
ben/das der Zaar sich aus der Schlacht nach Zamo-  
gorod soll retiriret haben/worauß der Ort von den  
Unsrigen alsbald eingeschlossen worden; da deme  
also/dörffte er Gefahr lauffen/ weil es davor gehal-  
ten wird/das die Unmöglichkeit und die Situation  
des Orts ihme das ehappiren verbieten soll.

Stockholm/ vom 15/25. Decembr.

Vor einigen Tagen wurde die Plesower Große  
Provincia's Fahne/ nebst einigen gefangenen Russen  
allhier eingebracht. Alle Briefe aus Liefland/ inson-  
derheit die von Narva/ sind so voller Freuden/das es  
nicht auszufagen ist; die Beute so daselbst einge-  
bracht würde/wäre unbeschreiblich: Alle gefangene  
Generals/ sind all dort einquartirt/ die gemeine Rus-  
sische Knechte aber/ hatten ihre gemachte Werk-  
zeu raiffiren und ihre erschlagene Cammerakhten begrab-  
ben müssen. Das Groß unserer Armee/ als wozu ei-  
nige Regimente National-Bölcker/ auch der Herr  
General-Major Cronhiort mit 2. Regimente Fin-  
nen gestossen/ schätzet man ad etliche 20000. Mann/  
welche den Feind bis Zamo verfolgen/ allwohin der  
Zaar sich retiriret haben soll; Einige Briefe wollen  
von einer abermahligen Action melden/ in welcher  
der Zaar selber geschossen oder gefangen seyn soll/ es  
werden aber hievon die negsten Posten erst völlige  
Confirmationes bringen.

Copenhagener

Briefen nach/machte man aldort über die Zaarische  
unglückliche Battallie allerhand Speculationes;  
Und wurde von Reducirung oder Unterstechung 4.  
Regimente Cavallerie viel geredet; Ungleichen  
wil

wil man vergewissern/ob sollen die Dähnif. Kronen/  
umb deren h.uffige Aufuhr aus dem Reiche/ wie  
auch vielfältige Umschmelzung zu verhindern/ mit  
telst eines darauff zusetzenden Stempels zu 40. Lfl.  
verhöhet werden: Überdem redet man auch/ daß eine  
Lmpost auff Carossen und Paruqven soll geleyet  
werden.

Aus dem Mecklenburgischen/vom 28. Decembr. Der Käy-  
seri. Commissarius Hr. Gen. Geschwind/ hat es endlich dahin ge-  
bracht/ daß Jhr. Hochst. Durchl. der Herzog von Mecklenburg-  
Schwerin/ denen Ständen zu gefallen/ die Helffte von der Milite-  
re abzudanken/so hat man auch/ daß die Sache wegen der Gü-  
straischen Succession noch weitläufftig aussehe/ dierseil ver-  
Gränß de nova solche Propositiones gethan/ welche nicht anzu-  
nehmen.

Berlin/vom 27. Dec. Es marchiren noch continüirlich Dä-  
nische Trouppen diese Stadt vorber nach Sachsen/wote dan noch  
vor 3. Tagen zwey Compagnien von Rothsteinschen Regiment  
durch Malcho/ Jhr. Exc. dem Hn. von Fuchsen behört/ passiret.  
Man hoffet stündlich die Chff. Anlangung in Preussen zu verneh-  
men/als welchen man den heutigen Tag zu seyn vermeinet/ der  
Kön. Thron und die übrigen Ornamenta sind schon abgesandt.

Berlin/ vom 31. Decembr.

Durch einen Expressen von Dranienbaum hat  
man die gute Nachricht erhalten/ daß die Fr. Marg-  
gräffinne/ Jhr. Hochst. Durchl. Hrn. Marggraff  
Philipp Wilhelms Gemahlin/ mit einem jungen  
Prinzen glücklich genesen; dergleichen gute Zeitung  
erwartet man auch ehestens vom Casselschen Hofe.

Königsberg/vom 24. Dec.

Die Kröhnung unsers gnädigsten Churfürsten und  
Herrn wird am Heil 3. König Tage/ als den 6. Janua-  
rii 1701. allhier vor sich gehen. Die Brandes sind ihm  
schon biß Marienwerder entgegen gangen.

War

Marſchau / vom 23. Decembr.

Ihr Excellenz der Hr. Siuszko / Wildiſcher Caſtellan und Lithauifcher Unter-Feldherr / ſind heute 2. Tage außero gekom- / und da er des andern Tages Ihr. Königl. Majest. bewillkomme / hat er ſich höchſtſchmerzlich beklaget / daß ihn die izige Verbitterungen in Lithuania von Ehren und Gütern unſchuldig entſeket hat. Ihre Eminenz der Cardinal Primas iſt am lezt-vergangenen Sonntag auf die Heil. Weynachest-Ferien in ſeiner Diöceß gereiſet / und iſt ſelbiger vorhero in Stiermiez abgetreten / dahin J. K. M. am Thomas-Tag / um ſich mit der Jagd zu divertiren / auch gegangen / und zu dato noch nicht reſourniret ſeynd. Der Hr. Staroſta von Craeau hat aus dem Königl. Schatz 9000. Rthlr. in Species empfangen / vor welche er Ihr. Königl. Maj. ein Regiment Infanterie von 1000. Mann ſtark zu ſtellen verſprochen hat. Der Hr. Biſchoff von Ruſavien iſt verſchieden Sonnabend hier angekommen / und wird ſchon die Feyerage über hier verbleiben. Das Königl. Pohlniſche Leib-Regiment zu Fuß unter Commando des Hrn. Grafen Dönhoff iſt aus Liefland dieſer Tagen hkr auf Prag ankomen / und J. K. M. auf den Reichs-Tag / welcher uns auff den 15. Martii promittiret wird / aſſiſtiren zu können. Von dem König in Schweden hat man gewiſſe Nachricht / daß ſelbiger mit 50000. Mann in Liefland ankomen ſey / und Ihm alles nach Willkür ergienge Einige Hn. Senatores haben zu Befriedigung der Lithauif. Unruhen Mitteln vorgeschlagen (1) Denen Autoren von den Republicanen auff dem Reichstag ein Mandat zu geben. (2) Daß der Kron-Adel / umb die Republicanen zur Ruhe zu bringen / und die Hn. Sapiben bey Ehren-Ämptern und

Stu

Gütern zu erhalten) zu Pferde sitzen möge. (3. Alle  
Prædicationes in Vergessenheit zu stellen / Damit die  
Polypolitiken oder Republicanen umb so viel conten-  
ter befriediget würden / Dann ins künfftige zu bewähren  
Daß derjenige ipso facto infamis proscriptus, & pro-  
hoste Patriæ habeatur, welcher sich unerschrecken würde  
von einem oder andern Theil dieser ganzen und immer-  
währenden Complanation zu wieder zu seyn. In Bol-  
hynien entspringe ein neues Ungewitter / Dann als die  
Herren Slogowsten sich mit dem Hrn. Kuroparnick  
Castellan von Bieck gezancket / haben dieselbe in solchen  
Zanck dem Hrn. Romanowicz / Helmischen Rendrick  
das Maul ausgeschnitten / hoc specialiter addito, Daß  
einer gehalten und der ander geschnitten hat / weswegen  
300. Edelleute wieder die Hn. Slogowsten in Confö-  
deration seyn. Aus einem gewissen Brieff habe gelesen  
Daß die Litthauischen Republicanen die Vacanten  
unter sich vergeben haben Das Palatinat von der Wil-  
da nebst der Litthauischen Groß- Feld- Herrn- Charge  
haben sie dem Hrn. Oginsky Starosta von Samoiten  
gegeben / die Castlaney von der Wilda nebst der Litthau-  
schen Unter- Feld- Herrn- Charge dem jungen Fürsten  
Bianowick. Die Litthauische Groß- Schatzmeister-  
Charge dem Herrn Kociel / Castellan von Trocho / wel-  
cher auch schon durch den Trompeten- Schall in Wil-  
da kund gemacht worden / die Starosten von Samo-  
iten dem Hrn. Knieie / die Starosten haben sie in We-  
sik genommen / und zwar die in Otkirnikach der Hr. Lu-  
beccy / und andere die übrigen / sehe Demnach / Daß alles  
dasjenige / was allein J. R. M. & Libertati cunctisque  
Ordinibus gehöret / sie sich zugeignet & insolenti exer-  
cent abusu Der Hr. Starosta von Soidet wirbet zu-  
set

te/ einige sagen/ daß er der Fürsten Wisniowickien Gü-  
ther ruiniren/ und dardurch der Herren Sapischen Ehe-  
re und Unrecht/ andere wiederumb/ daß er sich wegen  
der Unter-Grodno von dem Hn. Massalsky/ Grodni-  
schen Fährlich ihm begegneten Confusion rächen  
wolle.

Memel/ vom 26. Decembr.

Es sollen ehestens 2000. Königl. Schwedische  
Granadiers in Riga einmarchiren/ denen der König  
mit 12000. Mann folgen soll; dürfte es demnach  
von der Orthen auch wieder Materia zu schreiben  
abgeben.

Moselstroh/ vom 27. Decembr. Wegen der  
unsäglich und fast unbeschreiblichen Menge fremb-  
der Vögel kan man sich nicht znußsam verwundern/  
massen gemeldte Vögel sich nunmehr nach der Mos-  
sel in solcher Quantität geschlagen/ daß auch wol des-  
ren an einander anhaltender Schwarm im fliegen  
fast bey 2. Stunden lang angemerket worden; Sie  
hangiren alle Nacht ihr Nacht-Lager/ und wo die-  
selbe pernoctirt/ findet man einen solchen Koht/ als  
wann etliche tausend Schaafse daselbst gestanden.  
Auff den Bäumen sitzen sie so dick und voll/ daß auch  
die Bäume mehrere Blätter zu tragen nicht ver-  
mocht; jedesmahl siset voran ein Troup Vögel/  
gleich einer Schildwacht/ und sobald nunmehr je-  
mand annähert bey Nacht ihnen mit Fackeln oder  
sonsten im Lager einzufallen/ so allarmiren dieselbige  
die andern/ welche dan so gleich in Allarm sind. Vor  
etlichen 40. Jahren haben sich/ wie auch vor ohnge-  
fahr 19. Jahren viele frembde Vögel von allerhand  
Farben eingefunden/ welche sich aber so lange Zeit  
nicht

nicht auffgehalten/ sondern in Turckem wiederumb  
verlohren haben.

Eger in Böhmen/ vom 24. Dec.

Der mehrer Theil der Kaiserl. Völcker/ so in diesem  
Königreich einquartiert gewesen/ marchiret auß express-  
se Ordre des Kaisers auß das eiligste nach Tyrol / von  
wannen der Marsch/ wie man sagt/ weiter nach Italien  
gehet

Aus der Haag/ vom 28. Dec. Der letztere Expresser so am  
Königl. Französl. Ambassadeur aus Paris gekommen/ soll nähe-  
re Instruction mitgebracht haben/ anlangende dessen Anbringen  
an diesen Staat/ wornach man groß Verlangen hat/ umb zu ver-  
nehmen/ wie solche laute/ wie dann einige wollen/ daß es sey eine  
nähere Vorstellung zu einer gewissen Alliance mit Ihro Hochm.  
wodurch man sich mit den neuen König desto kräftiger verbindē/  
und hiesiger Staat gesichert seyn könne/ daß der Friede in Euro-  
pa beständig sey/ unterdessen wartet man mit Verlangen nach J.  
Kais. Maj. Resolution/ und wie man sich auß die Alliance so  
Dieselben mit andern Puissancen gemachet/ zu verlassen habe.  
Gleichbenn alle Französische Briefe versichern/ daß dortiger Kö-  
nig allenthalben sich in Positur setzet/ auch viele Trouppen des-  
tiren läset. In Engeland giebet es unterschiedliche Meinun-  
gen wegen der Spanis. Succession/ und den Tractat der Ver-  
theilung/ wovon einige/ und zwar die meisten auß einen Krieg  
dringen/ andere aber viel vortheilhaffter die Continuation des  
Friedens halten/ jedoch wollen diese Letzten/ daß man denoch nit  
lenden könnte/ daß etne Verenderung in der Handlung/ wie auch  
denen Niederlanden solte vorgenommen werden/ wor auß S. M.  
der König von Engeland annoch nicht erkläret hat/ sondern  
erslich die Sentimenten des Parlaments abzuwarten. Inzwi-  
schen redet man/ (wiewol alles ohne Gewißheit/) daß S. Maj.  
nebst diesem Staat unter gewissen Bedingungen resolviret wä-  
re/ den Duc d'Anjou vor König von Spanien zu erkennen/ und  
daß dieselben/ durch deren Mediation dahin trachten wolten/ J.  
Kais. Maj. mit den neuen König zu vereinigen/ und daß zu sol-  
chem Ende einige Vorschläge zu Fortsetzung der Heyrath/ item  
in regard der Spanis. Niederlanden/ dem Herzogthumb von  
May.

Niedrland ic. sollen gerhan werden / daß nemlich selbige an den  
Erg. Herzog Carl von Oesterreich möchten kommen / umb durch  
sich ein Mittel die Barriere vor diesem Estaat zu versichern.  
In Brabant und Flandern wil man noch / daß bey den Abschied  
ordnen des neuen Königs von Spanien / der selbe den gewesenen  
König Jacobum versthert / alles so möglich anzuwenden / was  
zu dessen Herstellung oder Einführung des Prinzen von Wallis  
in Engelland dienen könnte / item / daß dieselbe dahin trachten wol-  
ten / diese Niederlanden nebenst Portugai an der Spanis. Crone  
zu bringen / sobald sich nur die Gelegenheit dazu hervor thut  
möchte / aus welchen Discourssen zur Gnüge zu ersehen / wie man  
selbiger Orten gegen uns gestunet sey / wenn dieselben nur die  
Macht hätten.

Amsterdam / vom 2. Januar.

In Engelland sollen Commissarien nach denen  
Seehaven gesandt werden / um alle Magazyns zu vi-  
sitiren / weilen man solches / bey diesen veränderten  
Conjuncturen nöhtig zu seyn erachtet. Man wil  
sagen / daß der Königl. Französische Ambassa-  
deur / le Comte de Tallard innerhalb 4. Wochen / den  
Königl. Englif. Hof quittiren / auch der Königl. En-  
glische Ambassadeur / der Graff von Manchester aus  
Paris jurick beruffen werden solle.

Nieder-Elbe.

Zu Berlin erwartet man den Hrn. Extraordinaire  
Envoye von Spanheim aus Paris wieder jurück / und  
wied der Französische Envoye auch erster Tagen den  
Ehur-Brandenburgischen Hof quittiren / und wieder  
nach Paris gehen : Er hat in seinem Besuch / wegen der  
Spanischen Affaire / nicht reussiret / weilen Se. Ehur-  
Fürstl. Durchl. sich zur Kaiserlich declarire.

Nachmittag wird die vierdte glorieuse Nachricht /  
so über Danzig und Stettin / wegen des am 20. Nov.  
wieder die Russen durch Göttl. Beystande besochte-  
ne Sieges / ubrrkommen / a parte für 1. Lbl. ausaegebē.